

# Wege zur Verkehrswende

**L**iebe Lesende,  
die Braunschweiger Region mischt bei der Verkehrswende ganz groß mit!

Im Diesel-Skandal ist die Braunschweiger Staatsanwaltschaft extrem mit ihren Anklageschriften beschäftigt. Gehört der Dieselantrieb nun der Vergangenheit an?

Der größte Automobilhersteller Europas setzt auf jeden Fall inzwischen auf schicke Elektrofahrzeuge. Trotz des grünen Lichts der Politik, hat der Herstellungsprozess von Batterien im großen Maßstab einige Aspekte, die kritisch zu betrachten sind. Aber da gäbe es ja noch weitere alternative Antriebsarten.

So präsentiert der Zugverkehr „made in Salzgitter“, statt Dieselantrieb, seit neuestem brennstoffzellenbetriebene Züge. Ob der Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb nun das Nonplusultra sind, sei dahingestellt. Fest steht jedenfalls: Es verändert sich etwas! Und das nicht nur in Sachen Automotive und Zugverkehr.

Obwohl es die Panther Fahrradwerke AG in Braunschweig seit 1963 leider nicht mehr gibt, sind auf den Straßen immer mehr Fahrräder zu sehen. Mitunter sehr merkwürdig anzuschauen, werden sie teils mit Muskelkraft und teils mit Elektromotoren angetrieben: Lastenräder. Da tummeln sich echte Alternativen zum eigenen Pkw!

Und dann dürfen natürlich auch all die klassischen Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Kinderwagen, klassische Fahrradfahrer, Skateboarder und Laufrad- und Elektrorollerfahrer nicht vergessen werden.

Um sich da nicht in die Quere zu kommen, gibt es in Deutschland eine Vielzahl an Regeln und Wegen. Doch wie lässt es sich anstellen, damit dem Auto nicht immer der größtmögliche Vorteil eingeräumt wird? Neue Straßennutzungskonzepte müssen her!

In Städten wie Braunschweig lässt's sich leicht auf das Auto verzichten, es gibt hier einen brauchbaren ÖPNV und auch eine akzeptable, aber stark verbesserungsfähige Infrastruktur für Fußgeher\*innen und Radfahrer\*innen. Doch wie sieht es auf dem Land aus? Wie kommen gerade auch ältere Bürger künftig vom Dorf in die Stadt? Fragen, die essenziell für eine erfolgreiche Verkehrswende sind.

Apropos interessantes Thema! Da wäre ja auch noch das neueste hochdotierte Prestigeprojekt „Braunschweig – Bienenhauptstadt“. Was für ein Konzept dahinter steckt, welche interessanten Aspekte beachtet werden sollten und welche Besonderheiten man bei den Wildbienen beobachten kann, können Sie in unserem Hintergrund nachlesen.

Wie es den regionalen Wäldern in Zeiten des Klimawandels geht und welche interessanten neuen Projekte in Braunschweig in den Startlöchern stehen, lässt sich unter Regionales und Politik nachlesen.

Und auch die beliebte Rubrik Service besticht durch interessante Themen, wie „Fürsorgliche Väter“, „Essen gegen Krebs“ und dem „Samenkorn“.

Ich freue mich auf die Zeit als Chefredakteurin der Umweltzeitung und wünsche Ihnen inspirierende Artikel und Denkanstöße beim Lesen dieser Ausgabe!



**Nora Roesky,**  
Chefredakteurin